

## 19. Jahresbericht

für das Vereinsjahr 1920,

erstattet auf der Hauptversammlung in Augsburg

am 14. August 1921.

Die Vereinsvorstandschaft war schon im Vorjahre in der glücklichen Lage, über die Verhältnisse in unserem Vereine immerhin günstigen Bericht erstatten zu können. Auch für 1920 sind wir in der gleichen Lage; wir dürfen feststellen, daß die zerstörenden Wirkungen des Weltkrieges nach und nach glücklich überwunden werden und wir bald wieder in geordneten Bahnen unsere Aufgabe erfüllen können.

In erster Linie berichten wir über einen erfreulichen Zuwachs an Sektionen und Einzelmitgliedern, nicht minder von wachsendem Interesse an unseren Bestrebungen innerhalb unseres Vereins, wie auch an Korporationen und Einzelpersonen außerhalb desselben. Die Verhältnisse unserer Alpenpflanzengärten haben sich gegenüber dem Vorjahre nicht verändert. Die Gärten auf der Rax und auf dem Schachen sind die einzigen, die den Umwälzungen des Krieges widerstanden haben und begründete Aussicht bieten, auch fernerhin den Zwecken unserer Bestrebungen dienen zu können. Ueber den Garten bei der Lindauer Hütte fehlen uns noch zuverlässige Mitteilungen, so daß heute noch nicht erkannt werden kann, ob es möglich sein wird, ihn zur einstigen Blüte wieder zu erheben. Die Gärten bei Tegernsee, Bad Reichenhall und Bad Ausee werden wohl aus dem Bereich unserer Fürsorge ausscheiden.

Unsere Lichtbildersammlung ist stark begehrt, leider nur, daß die hohen Transportkosten es manchen Sektionen schwer machen, solche zu Vortragszwecken benützen zu können. Die durch starke Benützung beschädigten Bilder wurden durch unser Ehrenmitglied, Herrn Josef Ostermaier-Dresden, wieder unentgeltlich instand gesetzt. Wärmster Dank, wie auch noch für manche andere nützliche Zuwendungen, seien diesem steten Förderer unserer Vereinsbestrebungen hiemit zum Ausdruck gebracht.

In der Wanderausstellung der Alpenvereinsbücherei befindet sich eine Anzahl tadellos schöner Vegetationsbilder (Geschenk des Herrn Ostermaier), die unser Verein unentgeltlich hiezu zur Verfügung stellte.

Der Schaffung eines Schonbezirkes (Naturschutzgebietes) bei Berchtesgaden wandten wir unsere besondere Fürsorge zu,

kann es doch kaum eine bessere Möglichkeit geben, dem Alpenpflanzenschutz zu dienen, als einen großen Bezirk mit anerkannt erlesener Alpenflora dem öffentlichen Schutz zu unterstellen. Bei dem am 17. Februar d. J. in der Münchener Universität stattgefundenen Propaganda-Vortrag fiel unserm 1. Vorstande die Aufgabe zu, die Darlegungen in botanischer Hinsicht zu geben. Unsere vollendete Lichtbildersammlung gestattete es, hiebei in besonders wirksamer Weise Stimmung für die Schaffung dieses Schutzbezirkes zu machen. Am 20. Januar 1921 schlossen wir uns in einer wohlbegründeten Eingabe an das Staatsministerium des Innern der Eingabe des Vereins Bayer. Heimatschutz und des Landesausschusses für Naturpflege an das gleiche Ministerium an und können wir zu unserer Freude mitteilen, daß das Bezirksamt Berchtesgaden am 9. Mai 1921 das vorgeschlagene Gebiet als Naturschutzgebiet erklärte. Wir werden nicht verfehlen, bei der zweckmäßigen Einrichtung dieses Gebietes mitzuwirken und damit einen Stützpunkt hervorragender Art für die weitere Verfolgung unserer Vereinsbestrebungen zu gewinnen.

Dem Verein „Bergwacht“ bringen wir besonderes Interesse entgegen. Unser I. Vorstand hat die Ausarbeitung von Richtlinien hinsichtlich des Schutzes botanisch geschützter Pflanzen in Bayern und Oesterreich übernommen. Wir versprechen uns von der gemeinsamen Arbeit mit dem Verein „Bergwacht“ manches, weisen übrigens hier auch darauf hin, daß wir schon seit langem Prämien bis zu 50 M. aussetzen für jedermann, der einen Pflanzenraub zur erfolgreichen Anzeige bringt.

Unsere Bücherei erfährt fortgesetzt erwünschten Zuwachs durch Schriftentausch. Ein neues Bestandsverzeichnis wird nun wohl gefertigt werden müssen.

Vereinszeichen werden vielfach verlangt, doch sind keine mehr vorhanden. Es ist beabsichtigt, wieder neue anzuschaffen, leider stellen sich die Selbstkosten auf etwa 8 M. 20 Pfg. das Stück.

Unserer Bitte entsprechend hat der Hauptausschuß des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins unserem Vereine eine Sonderzuwendung von 500 M. zwecks Ermöglichung der Herausgabe eines Jahresberichtes gemacht. Innigster Dank hierfür sei auch an dieser Stelle zum Ausdruck gebracht.

Der Verein muß wieder dazu kommen, wie in der Vorkriegszeit, für seine Bestrebungen weitergehende Propaganda zu machen. Ein wirksames Plakat für Bahnhöfe, Gasthäuser, Schutzhütten usw. usw. würde unseren Vereinsbestrebungen sehr förderlich sein. Wir werden diesen Punkt nicht außer acht lassen, können aber erst Verwirklichung erhoffen, wenn

es gelungen ist, unsere Finanzen wieder ebenso günstig zu gestalten, wie in der Vorkriegszeit. Dieses wird der Fall werden, wenn unser Mitgliederstand wieder auf die alte Höhe gebracht ist, wozu recht wohl Aussicht vorhanden ist.

Siegelmarken, von denen wir noch einen ansehnlichen Vorrat haben, werden fortgesetzt verlangt und von uns abgegeben.

Innerhalb der Vereinsvorstandschaft ergibt sich insoferne eine Veränderung, als Herr Röckl wegen anderweitiger starker Inanspruchnahme die Führung der Kassengeschäfte niederlegen muß. Stadtrat Röckl führte seit 1912 die Kasse unseres Vereins mit Eifer und Sachkenntnis, die besonders in den alles umstürzenden Kriegszeiten viel Arbeit verursachte.

Herrn Röckl für diese seine treuen und ersprießlichen Dienste wärmsten Dank zum Ausdrucke zu bringen, sei hiemit nachgekommen.

Bei der heuer zu erfolgenden Wahl des Gesamtausschusses wird Ihnen ein Vorschlag für die Neubesetzung des Postens des Kassenswartes gemacht werden.

Sehr verehrte Herren! Die Vorstandschaft legte Ihnen hie mit zum zweiten Male nach den zerstörenden, umwälzenden Kriegsereignissen einen Geschäftsbericht vor. Im ersten Bericht konnten wir nur ganz allgemein erörtern, wie wir unseren Verein wieder auf die Höhe bringen werden; wir konnten im vorjährigen Bericht eigentlich nur unsere Wünsche zum Wiedererstarken des Vereins zum Ausdruck bringen. Heute dürften die Verhältnisse schon soweit geklärt sein, daß wir mit Sicherheit eine baldige Hebung der Vereinstätigkeit ins Auge fassen dürfen, denn der stete Zugang von Alpenvereinssektionen (auch aus Oesterreich) und Einzelmitgliedern sagt uns, daß im Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein das Interesse an der Alpenflora ein lebendiges ist. Diesem Interesse wird fortgesetzt unser Bemühen gelten, wir werden einen Stolz dareinsetzen, dem Vereine den früheren hohen Stand wieder zu gewinnen.

Goes.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [15\\_1922](#)

Autor(en)/Author(s): Goes Emmerich

Artikel/Article: [19. Jahresbericht für das Vereinsjahr 1920, erstattet auf der Hauptversammlung in Augsburg am 14. August 1921. 11-13](#)